

## Donnerstag, 21. Januar 2016

13.00 Uhr  
Get together

13.30 Uhr  
Annette Cremer/ Eva Bender/ Anette Baumann  
Begrüßung und Einführung

Eva Bender / Marburg  
Adelige Reisen in der Frühen Neuzeit

### Sektion I: Reisen als höfisch-weibliche Kultur

14.00 Uhr  
Mario Müller / Hildesheim  
Hohenzollerinnen auf Reisen (ca. 1450-1550)

14.45 Uhr  
Holger Kürbis / Gotha/Potsdam  
Besuche von Fürstinnen und Prinzessinnen am  
Gothaer Hof von 1660-1756

15.30 Uhr  
Kaffeepause

16.00 Uhr  
Elena Taddei / Innsbruck  
Hin- und herüber die Alpen: Die Reisen der  
Erzherzogin Anna Caterina Gonzaga

16.45 Uhr  
Christina Vanja / Kassel  
Fürstinnen auf Bäderreise – an der „Bubenquelle“  
in Bad Ems (18./19. Jahrhundert)

### Sektion II: Projektvorstellung

17.30 Uhr  
Caroline zum Kolk (Cour de France) / Montreuil  
Die Itinerare des französischen  
Hofes: eine Quelle für die Frauen- und  
Geschlechtergeschichte

Editha Weber / Wettmannstetten  
Fürstinnen im Grünen –  
Spaziergänge durch Schlossgärten

19.00 Uhr  
Ende und gemeinsames Abendessen

## Freitag, 22. Januar 2016

### Sektion III: Reisen und Zeremoniell

9.00 Uhr  
Philip Haas / Marburg  
Beistand zur Taufe, „Kavalierstour mit Mutti“  
oder Aushandeln politischer Allianzen? – Die Reise  
der Landgräfin Hedwig Sophie von Hessen-Kassel  
nach Dänemark im Jahre 1671

9.45 Uhr  
Sandra Hertel / Wien  
Auf dem Weg von der Jungfrau zum Mann –  
Die Antrittsreise der Statthalterin Maria Elisabeth  
von Wien nach Brüssel (1725)

10.30 Uhr  
Martin Knauer / Münster  
Die reisende Fürstin im  
napoleonischen Staatszeremoniell

11.15 Uhr  
Kaffeepause

### Sektion IV: Reisen aus Staatsräson

11.45 Uhr  
Jutta Schwarzkopf / Bielefeld  
Die Rundreisen Elisabeths I. von England  
durch ihr Reich

12.30 Uhr  
Christian Gepp / Wien &  
Fabian Hümer / Wien  
Reisen aus Staatsräson –  
Drei Italienreisen im direkten Vergleich

13.15 Uhr  
Abschlussdiskussion/Ende

## Zu den Organisatorinnen:

Prof. Dr. Anette Baumann (Geschichte/Kunstgeschichte) ist seit 1996 Leiterin der Forschungsstelle der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung, e. V. Wetzlar, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Honorarprofessorin an der JLU Gießen. Fünf Monographien, etliche Artikel und ihre Arbeit an mehreren Erschließungsdatenbanken zeigen Sie als beste Kennerin der frühneuzeitlichen Gerichtsquellen von Reichskammergericht und Reichshofrat. Über ihr umfangreiches Quellenwissen kann sie Streit und gerichtliche Auseinandersetzungen als hochadelig-weiblichen Reiseanlass oder auch die Verzögerung von Auseinandersetzungen durch reisende Damen nachweisen, so zum Beispiel in: Frauen vor dem Reichskammergericht, in: Friedrich Battenberg, Bernd Schildt (Hgg.), Das Reichskammergericht im Spiegel seiner Prozessakten. Bilanz und Perspektiven der Forschung (Quellen und Forschungen zur Höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich Bd. 58), Köln Weimar Wien 2010, S. 93-115 und Eine Gouvernante klagt um ihr Gehalt: Caroline Sophie von Massenbach gegen die Prinzessinnen von Nassau-Weilburg, in: Siegrid Westphal (Hg.), Frauen vor den höchsten Gerichten des Alten Reiches, Köln Weimar Wien 2005.

Dr. Eva Bender (Geschichte/Kunstgeschichte Marburg) ist eine ausgewiesene Reiseforscherin. Ihre Dissertation (2010) befasste sich mit: „Die Prinzenreise. Bildungsaufenthalt und Kavaliertour im höfischen Kontext gegen Ende des 17. Jahrhunderts“ (erschienen als Band 6 in den „Schriften zur Residenzkultur“ des Rudolstädter Arbeitskreises). Sie hat zahlreiche Publikationen im Bereich der historischen Reiseforschung veröffentlicht. 2011-13 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-geförderten Forschungsprojekt „Herrschermemoria und politische Norm in der Frühen Neuzeit“ (Fachgebiet Neuere Geschichte, PhilippsUniversität Marburg) und arbeitet momentan als wissenschaftliche Reiseleitung.

Dr. Anette Cremer (Geschichte/Kunstgeschichte) war von 2008-2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der DFG Exzellenzeinrichtung des International Graduate Centre for the Study of Culture der JLU Gießen und ist seit 2013 Akademische Rätin am Lehrstuhl für Frühe Neuzeit am Historischen Institut. In ihrer Monografie „Mon Plaisir- Die Puppenstadt der Auguste Dorothea von Schwarzburg (1666-1751)“ zeichnet sie u.a. die archivalisch nachweisbaren Reisebewegungen der Prinzessin, Fürstin und Witwe nach. In diesem Zusammenhang erschien ihr die systematische Untersuchung weiblicher Reisetätigkeit als eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zur bestehenden Forschung.

## Zur Teilnahme:

Es werden keine Tagungsgebühren erhoben.  
Die Anmeldung erfolgt bitte über

Anette.Cremer@geschichte.uni-giessen.de

Anfahrt mit dem Auto:

Fahren Sie von der A45 Richtung bis zum Gießener Südkreuz. Hier fahren Sie auf die A485 Richtung Gießen/Marburg/Linden. Verlassen Sie die Autobahn über die Ausfahrt „Schiffenberger Tal/Universität“. Fahren Sie nun an der Ampel stadteinwärts, dann geradeaus weiter auf der Straße „Schiffenberger Weg“ (nicht abbiegen in die Karl-Glöckner-Straße Richtung „Philosophikum II) und biegen Sie schließlich bei Burger King rechts in die Rathenaustraße ein. Fahren Sie geradeaus weiter, biegen Sie links in die Otto-Behaghel-Straße auf das Universitätsgelände des Philosophikum I ab, wo Sie kostenfrei parken können.

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Haltestellen der Stadtbusse sind vom Bahnhof aus gesehen ca. 50 Meter vom Bahnhofsgebäude auf der rechten Seite (es handelt sich nicht um die Haltestellen direkt vor dem Bahnhofsgebäude, an denen Sie vorbeigehen müssen). Mit der Linie 10 kommen Sie direkt zur Haltestelle Rathenaustraße, mit den Linien 2 oder 5 fahren Sie bis zur Haltestelle Marktplatz, von dort kommen Sie mit den Linien 800 bis 802 bis zur Haltestelle Rathenaustraße.

# Prinzessin, unterwegs.

## Reisen (hoch-)adeliger Frauen zwischen 1450 und 1850



21./22.01.2016

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Alexander-von-Humboldt-Gästehaus

Eine Veranstaltung des Historischen Instituts  
der JLU Gießen und [Courtstudies.de](http://Courtstudies.de)

Abbildung: Ausschnitt aus:

Dirk Maes (undatiert), Park mit großem Bassin, Statue, Kutsche und Reitern (Det, Schwarze Kreide, grau laviert, Wien, Albertina, Inv. 10375).